

SRO AG

Jahresrechnung

Handelsrechtlich

2021

Bilanz

AKTIVEN	Ziffer im Anhang	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Flüssige Mittel		4'113	7'987
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	19'360	19'134
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	3'699	9'030
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.3	4'575	4'811
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'230	2'292
Umlaufvermögen		34'977	43'254
Beteiligungen		4'586	3'386
Sachanlagen	2.4	110'671	114'660
Immaterielle Anlagen	2.5	5'653	4'578
Anlagevermögen		120'910	122'624
TOTAL AKTIVEN		155'887	165'878
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.6	9'286	10'370
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		10'000	11'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	3'493	4'917
Rückstellungen	2.9	614	1'217
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	7'445	6'884
Kurzfristiges Fremdkapital		30'838	34'388
Finanzverbindlichkeiten		61'805	69'179
Rückstellungen	2.9	51'340	51'389
Langfristiges Fremdkapital		113'145	120'568
Fremdkapital		143'983	154'956
Aktienkapital		7'801	7'801
Gesetzliche Gewinnreserven		3'100	3'100
Freiwillige Gewinnreserven	2.10	1'003	21
Eigenkapital		11'904	10'922
TOTAL PASSIVEN		155'887	165'878

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2021 TCHF	2020 TCHF
Patientenerlöse	2.11	154'141	142'420
Übrige Erlöse	2.12	21'364	21'386
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		175'505	163'806
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/nicht fakturierten Dienstleistungen	2.3	-303	592
Betriebsertrag		175'201	164'398
Material- und Dienstleistungsaufwand	2.13	31'405	29'164
Personalaufwand	2.14	110'833	108'193
Übriger betrieblicher Aufwand	2.15	21'675	20'864
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		11'288	6'176
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	2.16	9'020	8'376
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2'269	-2'200
Finanzertrag	2.17	23	21
Finanzaufwand		802	615
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		1'490	-2'794
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	3.9	0	2'799
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	3.10	500	0
Jahresgewinn vor Steuern		990	6
Direkte Steuern	2.18	7	7
Jahresgewinn /-verlust		983	-1

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (Artikel 957 ff OR) erstellt. Infolge der Erstellung einer Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER wird in Übereinstimmung mit Artikel 961 d OR auf die Offenlegung einer Geldflussrechnung sowie die zusätzlichen Angaben im Anhang verzichtet.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung von 5 % Rechnung getragen. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

1.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder -falls diese tiefer sind- zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt. Zudem wurde auf den Vorräten ein Warendrittel gebildet.

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der

1.4 Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert.

1.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beiträge des Kantons an die Anschaffung von Sachanlagen (Spitalfondsgeschäfte) werden als Reduktion der Anschaffungswerte behandelt.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE- Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Bauprovisorien	5 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möblier und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

1.6 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die unter anderem EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird für jede Transaktion individuell definiert. Die angewendeten Abschreibungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahre.

1.7 Leasinggeschäfte

Bei einem Finanzierungsleasing wird zu Vertragsbeginn der Wert des Leasings- bzw. Mietgegenstands im Sachanlagevermögen aktiviert und in gleicher Höhe als Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Abschreibung dieses Sachanlagevermögens und die Amortisation der Leasingverbindlichkeit erfolgen über die Vertragslaufzeit.

1.8 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Rückstellungen dienen zudem der Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens.

1.9 Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Dritte	16'172	15'297
Wertberichtigung	-1'233	-1'117
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	4'421	4'954
Total	19'360	19'134

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Forderungen Dritte	1'059	670
Forderungen Beteiligungen	1'350	1'201
Forderungen Kanton 1)	1'290	7'160
Total	3'699	9'031

1) Forderung ggü. GSI gemäss CKGV TCHF 7'160 im 2020

2.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Medikamente	1'815	1'827
Medizinisches Verbrauchsmaterial	2'649	2'468
Übrige Vorräte	427	477
Wertberichtigungen	-1'630	-1'579
Total Vorräte	3'261	3'193
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	55	646
Angefangene Behandlungen stationär	1'259	972
Total angefangene Behandlungen und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'314	1'618
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4'575	4'811

2.4 Sachanlagen	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Grundstücke und Bauten 1)	62'559	64'034
Installationen	34'573	37'267
Medizinische Anlagen	7'034	6'748
Geräte in Leasing	1'656	2'118
Übrige Sachanlagen	4'306	4'355
Anlagen im Bau	543	138
Total	110'671	114'660

Restwerte subventionierter Sachanlagen	66'997	67'983
---	--------	--------

1) Die abgeschlossenen Bauten und Bauabrechnungen der Projekte, Umbau Geburtshaus, Sanierung Bettenhochhaus sowie das Wäscheausgabesystem wurden auf die entsprechenden Anlagekategorien umgebucht.

2.5 Immaterielle Anlagen	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Software 1)	1'018	1'049
Lizenzen	176	142
Goodwill	1'414	1'818
Anzahlungen und Anlagen in Umsetzung 2)	3'045	1'569
Total	5'653	4'578

1) Aktivierung der abgeschlossenen Etappe Leistungserfassung Klinikinformationssystems KISIM

2) Laufende Projekte ist im Wesentlichen die Modernisierung der Kommunikationslösung.

2.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Dritte	6'063	8'888
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	3'222	1'482
Total	9'286	10'370

2.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten Dritte	2'972	3'431
Verbindlichkeiten Pensionskassen	521	1'486
Total	3'493	4'917

2.8 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Ferien- und Überzeitguthaben	3'263	3'189
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	2'984	2'304
Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	1'198	1'391
Total	7'445	6'884

2.9 Rückstellungen	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Tarifriskiken 1)	0	52
Haftpflichtrisiken	70	160
Vorsorgeeinrichtungen 2)	374	625
Investitionsentgelte	31'729	31'329
Weitere 3)	19'781	20'441
Total	51'954	52'606
davon kurzfristig	614	1'217
davon langfristig	51'340	51'389

1) Keine Tarifriskiken vorhanden.

2) Die SRO AG hat sich verpflichtet, die negativen Folgen der Umstellung der Pensionskasse SRO vom Leistungsprimat auf das Beitragsprimat teilweise auszugleichen. Die Rückstellung deckt die erwartenden Zahlungen ab.

3) Diese Position beinhaltet die anwartschaftlichen Ansprüche der Arbeitnehmenden bei Dienstjubiläen, sowie eine Rückstellung für die Sanierung der Pensionskasse.

2.10 Freiwillige Gewinnreserven	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Gewinnvortrag	20	22
Jahresgewinn/ -verlust	983	-1
Total	1'003	21

2.11 Patientenerträge	2021 TCHF	2020 TCHF
Stationäre Erträge 1)	86'308	83'790
Ambulante Erträge 2)	51'460	43'499
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	16'373	15'131
Total	154'141	142'420

1) Zunahme im stationären Erlös ggü. Vorjahr aufgrund der Minderfälle infolge des Lockdowns vom März 2020.

2) Zunahme im ambulanten Erlös aufgrund neuer Fachgebiete, sowie Durchführung der Covid Test's und Impfungen.

2.12 Übrige Erlöse	2021 TCHF	2020 TCHF
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	11'038	8'570
Beiträge und Subventionen Kanton	9'812	12'814
Beiträge und Subventionen Dritte	502	0
Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen	11	2
Total	21'364	21'386

2.13 Material- und Dienstleistungsaufwand	2021 TCHF	2020 TCHF
Arzneimittel	12'075	10'412
Implantate	4'297	4'138
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	7'145	5'851
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	2'393	2'136
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	3'233	3'556
Übriger medizinischer Bedarf	-296	756
Total Medizinischer Bedarf	28'845	26'849
Lebensmittelaufwand	1'476	1'478
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'083	837
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	31'405	29'164

2.14 Personalaufwand	2021	2020
	TCHF	TCHF
Löhne 1)	97'241	90'837
Sozialleistungen 2)	12'197	16'087
Übriger Personalaufwand	1'395	1'269
Total	110'833	108'193

1) Die Zunahme bei den Löhnen ist vorwiegend auf die Mehrstellen im ärztlichen und pflegerischen Bereich, sowie dem Einsatz von Temporärpersonal im Zusammenhang mit der Pandemie in den Spezialabteilungen zurückzuführen.

2) Verwendung 5 Mio. AGR. Aus diesem Grund ist der Sozialversicherungsaufwand niedriger als im VJ.

2.15 Übriger betrieblicher Aufwand	2021	2020
	TCHF	TCHF
Haushaltsaufwand	4'993	4'759
Unterhalt und Reparaturen	4'507	4'572
Aufwand für Anlagennutzung	1'487	1'753
Aufwand für Energie und Wasser	1'824	1'675
Verwaltungs- und Informatikaufwand	6'831	6'065
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1'946	2'003
Verluste aus Verkauf Anlagevermögen	87	37
Total	21'675	20'864

2.16 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen	2021	2020
	TCHF	TCHF
Abschreibungen auf Sachanlagen	8'103	7'658
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	917	718
Total	9'020	8'376

2.17 Finanzergebnis	2021	2020
	TCHF	TCHF
Übriger Finanzertrag	23	21
Total	23	21

2.18 Steuern	2021	2020
	TCHF	TCHF
Laufende Ertragssteuern	7	7
Total	7	7

3. Weitere Angaben	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
3.1 Firma, Sitz und Rechtsform SRO AG Langenthal Aktiengesellschaft		
3.2 Anzahl Vollzeitstellen Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 250	> 250
3.3 Beteiligungen		
dahlia oberoargau ag, Herzogenbuchsee		
Kapital	1'000	1'000
Kapitalanteil	90%	45%
Stimmenanteil	90%	45%
Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal		
Kapital	100	100
Kapitalanteil	100%	100%
Stimmenanteil	100%	100%
Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG		
Kapital	100	0
Kapitalanteil	100%	0%
Stimmenanteil	100%	0%
Apotheke Waldhof AG		
Kapital	100	0
Kapitalanteil	100%	0%
Stimmenanteil	100%	0%
3.4 Eventualverpflichtungen	keine	keine
3.5 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Anlagen im Leasing	1'656	2118
Grundpfandbestellung, Grundpfandstelle pendent	47'000	47'000
davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	60'000	62'000
3.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen Beiträge	521	1'486
3.7 Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen		
Mietvertrag Geschäftsräume Langenthal		
Vertragsverhältnis 1.7.2017 bis 30.6.2027	1'123	305
Vertragsverhältnis 1.1.2018 bis 30.6.2027	242	66
Vertragsverhältnis 1.5.2021 bis 30.4.2031	545	0
Baurechtsvertrag Rosenweg Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 7.5.2038	316	335
Baurechtsvertrag Aarwangenstrasse Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 7.5.2038	892	947
Mietvertrag Rettungsdienst Madiswil		
Vertragsverhältnis 1.1.2012 bis 31.12.2022	42	42
Vertrag Wäscherei		
Vertragsverhältnis 9.5.2011 bis 31.12.2022	1'352	1'342

3.8 Nettoauflösung stiller Reserven		
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	4'710	0
3.9 Ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Ertrag		
Auflösung Rückstellung Investitionsentgelte	0	2'799
Total ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Ertrag	0	2'799
3.10 Ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Aufwand		
Bildung Rückstellung Investitionsentgelte	500	0
Total ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Aufwand	500	0

3.11 Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG

Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die erbrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.

Verwaltungsrat

Werner Meyer, Präsident	43.4	37.4
Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler, Vizepräsident (bis 18.6.2020)	15.5	14.3
Dr. med. Beat Rössler	17.7	15.8
Ryser Franziska	17.3	15.8
Dr. med. Reto Stoffel	14.9	12.6
Daniel Schmid (ab 20.6.2019), Vizepräsident (seit 18.6.2020)	23.6	16.8
Dr. med. Urs Ulrich	18.8	14.3

Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	151.2	127.0
---	--------------	--------------

Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine
-----------------------------------	-------	-------

Spitaldirektion

Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	2'975.3	2'887.0
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	0	0

Kommentar zum Vergütungsbericht

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat beinhalten die Spesen sowie die Brutto-Entschädigung inkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichteten Beträge beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die SRO AG verfügt über keine erweiterte Geschäftsleitung.

3.12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 24.03.2022 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Verwendung des Bilanzgewinnes

	2021 TCHF	2020 TCHF
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	20.5	21.9
Jahresgewinn/ -verlust	982.8	-1.4
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	1'003.2	20.5
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der General- versammlung
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	800.5	0.0
Vortrag auf neue Rechnung	202.7	20.5
Total	1'003.2	20.5

SRO AG

Langenthal

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung

zur Jahresrechnung 2021



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SRO AG

Langenthal

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der SRO AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Der Verwaltungsrat hat entgegen den Vorgaben von Art. 51 Abs. 5 des Spitalversorgungsgesetzes (SpVG) des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 663b^{bis} Abs. 4 OR auf die Offenlegung der höchsten auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende Vergütung verzichtet.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalts dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Trotz der im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, da die falsche Angabe das vermittelte Gesamtbild nicht grundlegend verändert.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Yvonne Burger
Revisionsexpertin

Bern, 24. März 2022

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Konzernrechnung

Swiss GAAP FER

2021

Konzernbilanz

AKTIVEN	Ziffer im Anhang	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Flüssige Mittel		7'847	8'448
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	23'383	20'167
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	3'093	7'915
Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Behandlungen	3	1'314	1'618
Vorräte	4	4'155	4'240
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	3'503	2'429
Umlaufvermögen		43'296	44'817
Sachanlagen	6	175'168	180'387
Finanzanlagen	7	15'931	28'426
Immaterielle Anlagen	8	7'180	6'502
Anlagevermögen		198'280	215'314
TOTAL AKTIVEN		241'576	260'131

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	9'433	9'039
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	10'000	11'000
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	3'718	5'035
Rückstellungen	13	3'431	1'217
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	9'096	6'975
Kurzfristiges Fremdkapital		35'678	33'266
Finanzverbindlichkeiten	12	49'805	69'479
Rückstellungen	13	5'950	1'869
Langfristiges Fremdkapital		55'755	71'348
Fremdkapital		91'433	104'614
Aktienkapital		7'801	7'801
Gewinnreserven		140'506	147'715
Eigenkapital exkl. Minderheiten		148'307	155'516
Minderheitsanteile		1'835	0
Eigenkapital inkl. Minderheiten		150'142	155'516
TOTAL PASSIVEN		241'576	260'131

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzernerfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2021 in Fr. 1'000	2020 in Fr. 1'000
Patientenerträge	14	186'100	145'288
Übrige Erträge	15	18'031	21'405
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		204'131	166'693
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/nicht fakturierten Dienstleistungen	3 / 14	-303	593
Betriebsertrag		203'827	167'286
Personalaufwand	16 / 17	136'461	110'098
Medizinischer Bedarf	18	30'016	26'812
Übriger Sachaufwand	19	29'228	23'497
Personal und Sachaufwand		195'705	160'407
Betriebsergebnis vor Zinsen Steuern und Abschreibung (EBITDA)		8'122	6'879
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	13'421	12'600
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	1'408	1'188
Badwill	13	-304	0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-6'404	-6'909
Ergebnis assoziierte Unternehmen		0	776
Finanzergebnis	20	-745	-598
Finanzergebnis		-745	178
Ordentliches Ergebnis		-7'149	-6'731
Ausserordentliches Ergebnis	22	0	20'000
Ergebnis vor Ertragssteuern		-7'149	13'269
Steuern	21	71	51
Jahresgewinn / -verlust		-7'220	13'217
Minderheitsanteil		-10	0
Jahresgewinn / -verlust		-7'210	13'217

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzerngeldflussrechnung

	Ziffer im Anhang	2021 in Fr. 1'000	2020 in Fr. 1'000
Jahresverlust / -gewinn mit Minderheitsanteil		-7'220	13'217
Minderheitsanteile		10	
Anteiliger Gewinn aus Anwendung der Equity-Methode		0	-776
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	6/8	14'831	13'788
Wertberichtigung Badwill	13	-304	
Gewinn aus Wegfall von Wertbeeinträchtigung	7/22	0	-20'000
Veränderung Rückstellungen	13	-411	-8
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen		-901	107
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-11	-2
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen		87	37
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	31	-377
Veränderung Vorräte und nicht abger. Leistungen / angef. Behandlungen	3/4	527	-1'729
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen 1)	2/5	2'762	-6'552
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	9	-89	3'153
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive RAP	10/11	86	683
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		9'398	1'542
Investitionen in Sachanlagen	6	-6'727	-12'706
Desinvestitionen von Sachanlagen	6	549	2
Zahlung Kanton Spitalfondsgeschäfte	2	61	0
Investitionen in Finanzanlagen	7	-110	0
Desinvestitionen von Finanzanlagen	7	5'123	0
Investitionen in immateriellen Anlagen	8	-2'040	-621
Devestitionen von immateriellen Anlagen	8	0	0
Kauf von Minderheiten		-700	0
Geldzufluss aus Übernahme Betriebe		2'519	0
Geldabfluss aus Übernahme Betriebe		0	-5'503
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'325	-18'827
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	3'000	25'711
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	-11'211	-5'000
Geldabfluss aus Leasing	12	-463	-339
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-8'674	20'372
Veränderung flüssige Mittel		-601	3'087
Nachweis Fonds			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		8'448	5'361
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		7'847	8'448
Veränderung flüssige Mittel		-601	3'087

1) ohne Spitalinvestitionsfonds (SIF) -Geschäfte

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzerneigenkapital-Nachweis

	Ziffer im Anhang	Aktienkapital in Fr. 1'000	Gewinnreserven		Gewinnreserven Total in Fr. 1'000	Eigenkapital exkl. Minderheiten in Fr. 1'000	Minderheiten in Fr. 1'000	Eigenkapital inkl. Minderheiten in Fr. 1'000
			Gesetzliche Reserven in Fr. 1'000	Gewinnreserven in Fr. 1'000				
Stand 01. Januar 2020		7'801	3'050	131'449	134'499	142'300	0	142'300
Zuweisung an gesetzliche Reserven			50	-50	0	0		
Jahresgewinn			0	13'217	13'217	13'217	0	13'217
Stand 31. Dezember 2020		7'801	3'100	144'615	147'715	155'516	0	155'516
Zuweisung an gesetzliche Reserven			0	0	0	0		0
Änderung Konsolidierungskreis						0	8'305	8'305
Kauf von Minderheiten						0	-6'460	-6'460
Jahresverlust			0	-7'210	-7'210	-7'210	-10	-7'220
Stand 31. Dezember 2021	23	7'801	3'100	137'406	140'506	148'307	1'835	150'142

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierte Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate. Die Beteiligung Gastroenterologie Oberaargau AG wurde per 1.1.2020 gekauft. Die Aktienmehrheit der dahlia oberaargau ag wurde per 1.1.2021 mit zusätzlichen 10% erworben. Per 31.12.2021 mit zusätzlichen 35 % erworben, so dass die Beteiligungsquote per 31.12.2021 90% beträgt.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der SRO AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis in den "Weiteren Angaben" ersichtlich. Die Abgrenzung zwischen Akquisitionen und dem Erwerb von Vermögenswerten erfolgt nach wirtschaftlichen Kriterien und nicht nach der rechtlichen Form. Per 1.1.2020 wurde der Betrieb der Gastroenterologie Oberaargau AG übernommen. Per 1.7.2020 wurde der Betrieb der Kardiologie Praxis in Langenthal und per 1.8.2020 wurde eine Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe übernommen. Auf den 1.1.2021 wurde die Mehrheit der dahlia oberaargau ag erworben. Die per Erwerbszeitpunkt übernommenen Aktiva und Passiva sind in folgender Tabelle dargestellt:

TCHF	2021	2020		
	dahlia oberaargau ag	Gastro- enterologie Oberaargau AG	Kardiologie- praxis	Gynäkologie und Geburtshilfe- praxis
Flüssige Mittel	2'819	83		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'247	309		
Rechnungsabgrenzungen	276	13		
Vorräte	139	112		
Sachanlagen	3'671	635	621	13
Finanzanlagen	12'944			
Immaterielle Anlagen	23			
Total Aktiven	23'119	1'152	621	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	823	154		
Verbindlichkeiten Aktionär	1'232			
Sonstige Verbindlichkeiten	1'918	424		
Rückstellungen	690			
Total Verbindlichkeiten	4'663	578	-	-
Nettovermögen	18'456	574	621	13

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der SRO AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die SRO AG direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die SRO AG mit 20 bis 50 % beteiligt ist und einen massgebenden Einfluss ausübt.

Konsolidierungsmethode**a) Konzerngesellschaften**

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Bewertungsgrundsätze**a) Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postkonto- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen. Deren Ermittlung basiert auf Erfahrungswerten 0.17% (2020: 0.30%) der nicht einzeln berichtigten Forderungen). Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

c) Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Behandlungen

Die Bewertung der vollständig erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt, sofern die Leistungen codiert und damit der Fakturabetrag bekannt sind, zum Fakturabetrag. Sofern die Leistungen noch nicht codiert sind, wird der erwartete Erlös abgegrenzt. Die Ermittlung erfolgt auf der Basis von Erfahrungswerten.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistungen für noch nicht ausgetretene Patienten erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung erfolgt ebenfalls auf der Basis von Erfahrungswerten.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder - falls dieser tiefer ist - zum Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

e) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE - Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Bauprovisorien	5 Jahre
Installationen in Gebäuden	20 Jahre
Möblier und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware und -Software	4 bis 5 Jahre

f) Leasing

Bei Leasingverbindlichkeiten wird zwischen Finanzleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden.

Geleaste Sachanlagen (Finanzleasing) werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen.

g) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die nicht voll konsolidierten Beteiligungen mit einem Stimmrecht ab 20 %, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken angesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve werden zum Nominalwert eingesetzt.

h) Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die unter anderem EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird für jede Transaktion individuell definiert. Die angewendeten Abschreibungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird in der Regel über 5 Jahre abgeschrieben.

i) Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die Gesellschaft für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen werden der Gewinn und das Kapital der Sparte Nebenbetriebe besteuert. Diese weisen keine steuerbaren Ergebnisse auf.

Die Tochtergesellschaft Gastroenterologie Oberaargau AG ist steuerpflichtig.

m) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der SRO AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und der Arbeitnehmenden finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt wurden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation sowie die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

n) Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Transaktionen mit Nahestehenden

Die Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär. Er steuert, aufgrund des KVG, bis maximal 55 % der stationären Patientenerträge bei. Zusätzlich bestehen Leistungsverträge zwischen dem Kanton und der SRO AG für den Rettungsdienst und die Psychiatrie, für welche der Kanton ebenfalls Betriebsbeiträge ausrichtet. Im Akutbereich richtet er zusätzliche Beiträge für die Ausbildung der Assistenzärzte, Dolmetscherdienste, die Familien- und Schwangerschaftsberatung sowie den Unterhalt des GOPS aus.

Als "nahestehende Personen" gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Dritte	19'472	15'626
Wertberichtigung	-510	-413
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	4'421	4'954
Total	23'383	20'167
2 Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Forderungen Dritte	1'803	670
Forderungen assoziierte Gesellschaften	0	1'200
Forderungen Aktionär / Kanton	1'290	6'045
Total	3'093	7'915
3 Nicht abgerechnete Leistungen / Angefangene Behandlungen	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Nicht abgerechnete Leistungen Ambulant	55	646
Angefangene Behandlungen Stationär	1'259	972
Total	1'314	1'618
4 Vorräte	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Medikamente	1'815	1'828
Medizinisches Verbrauchsmaterial	2'763	2'582
Übrige Vorräte	609	477
Wertberichtigung	-1'032	-647
Total	4'155	4'240
Zunahme der Vorräte aufgrund der Pandemie.		
5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Aktive Rechnungsabgrenzung Diverse	3'503	2'429
Total	3'503	2'429

6 Sachanlagen

	Grund- stücke und Bauten	Instal- lationen	Medi- zische Anlagen	Geräte in Leasing	Übrige Sach- anlagen	Anzah- lungen und Anlagen im Bau	Total
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2020	159'097	98'330	24'079	619	16'610	3'261	301'996
Veränderung Konsolidierungskreis	388	0	214	0	33	0	635
Zugänge	0	61	3'076	2'141	188	11'713	17'179
Abgänge	-10'148	-6'455	-657	-113	-413	0	-17'786
Reklassifikation	7'454	5'552	149	0	1'680	-14'835	0
Stand per 31.12.2020	156'791	97'488	26'861	2'647	18'098	139	302'024
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2020	60'052	37'697	17'380	164	11'384	0	126'677
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen planmässig	3'899	4'235	2'454	393	1'619	0	12'600
Abgänge	-10'148	-6'455	-595	-28	-413	0	-17'639
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2020	53'803	35'477	19'239	529	12'589	0	121'637
Buchwert per 31.12.2020	102'988	62'011	7'622	2'118	5'509	139	180'387
davon Anlagen in Leasing							
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2021	156'791	97'488	26'861	2'647	18'098	139	302'024
Veränderung Konsolidierungskreis 2)	1'877	0	69	0	1'725	0	3'671
Zugänge	0	82	1'991	0	882	2'200	5'155
Abgänge	-2'984	0	-1'249	-41	-312	0	-4'586
Reklassifikation 1+3)	1'104	-661	195	0	952	-1'590	0
Stand per 31.12.2021	156'788	96'909	27'867	2'606	21'345	749	306'264
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2021	53'803	35'477	19'239	529	12'589	0	121'637
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen planmässig	3'890	4'301	2'460	434	2'338	0	13'423
Abgänge	-2'450	0	-1'190	-13	-312	0	-3'965
Reklassifikation 3)	40	-40	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2021	55'283	39'738	20'509	950	14'615	0	131'095
Buchwert per 31.12.2021	101'505	57'171	7'358	1'656	6'730	749	175'168

1) Die abgeschlossenen Bauten und Bauabrechnungen der Projekte, Umbau Geburtshaus, Sanierung Bettenhochhaus wurden auf die entsprechenden Anlagekategorien umgebucht.

2) Sachanlagen der dahlia oberoargau ag.

3) Verschiebung einer Anlage von Grundstücke und Bauten in Installationen.

7 Finanzanlagen

	Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreserven in Fr. 1'000	Beteiligungen in Fr. 1'000	Darlehen in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.2020	20'000	7'650	0	27'650
Ergebnis assoziierte Gesellschaft	0	776	0	776
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.2020	20'000	8'426	0	28'426
Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.2020	20'000	0	0	20'000
Auflösung per 31.12.2020 1)	20'000	0	0	20'000
Stand per 31.12.2020	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2020	20'000	8'426	0	28'426

	Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreserven in Fr. 1'000	Beteiligungen in Fr. 1'000	Darlehen in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.2021	20'000	8'426	0	28'426
Veränderung Konsolidierungskreis 2)	944	-8'426	0	-7'482
Zugänge 3)	110	0	0	110
Abgänge 4)	-5'123	0	0	-5'123
Stand per 31.12.2021	15'931	0	0	15'931
Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.2021	0	0	0	0
Auflösung per 31.12.2021	0	0	0	0
Stand per 31.12.2021	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2021	15'931	0	0	15'931

1) Aufhebung der Wertberichtigung der Arbeitgeberbeitragsreserve infolge der Aufhebung des Verwendungsverzichtes.

2) Bedingt durch die erstmalige Vollkonsolidierung der dahlia oberoargau ag.

3) Einzahlung Arbeitgeberbeitragsreserve der dahlia oberoargau ag.

4) Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserve der SRO AG und dahlia oberoargau ag.

Beteiligungen	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
dahlia oberaargau ag, Herzogenbuchsee		
Betrieb von Pflegeeinrichtungen		
Nominelles Aktienkapital	1'000	1'000
Beteiligungsquote	90%	45%
Buchwert	1'450	8'426
Konsolidierung: Vollkonsolidierung im 2021 und Equity im 2020. Erhöhung der Beteiligung per 1.1. und 31.2021.		
Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	2'936	2'936
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Kauf der Beteiligung per 1.1.2020.		
Apotheke Waldhof AG, Langenthal		
Betrieb von Apotheken		
Nominelles Aktienkapital	100	
Beteiligungsquote	100%	
Buchwert	100	
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Gründung per 10.11.2021.		
Ärzte % Gesundheitszentren Oberaargau AG, Langenthal		
Betrieb von Gesundheitszentren und Arztpraxen		
Nominelles Aktienkapital	100	
Beteiligungsquote	100%	
Buchwert	100	
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Gründung per 10.11.2021.		
Total	4'586	11'362

8 Immaterielle Anlagen

	Software in Fr. 1'000	Lizenzen in Fr. 1'000	Goodwill in Fr. 1'000	Anzahlungen und Anlagen in Umsetzung in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2020	2'773	675	0	1'776	5'224
Zugänge	221	55	4'379	345	4'999
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation	551	0	0	-551	0
Stand per 31.12.2020	3'545	730	4'379	1'570	10'223
Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2020	2'094	440	0	0	2'533
Abschreibungen planmässig	383	134	671	0	1'188
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2020	2'477	574	671	0	3'721
Buchwert per 31.12.2020	1'068	156	3'708	1'570	6'502

Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2021	3'545	730	4'379	1'570	10'223
Zugänge aus Konsolidierung	11	0	0	12	23
Zugänge 2)	322	149	0	1'592	2'063
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation 1)	129	0	0	-129	0
Stand per 31.12.2021	4'007	879	4'379	3'045	12'309
Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2021	2'477	574	671	0	3'721
Planmässige Abschreibungen	416	116	876	0	1'408
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation					
Stand per 31.12.2021	2'893	690	1'547	0	5'129
Buchwert per 31.12.2021	1'114	189	2'832	3'045	7'180

1) Aktivierung der abgeschlossenen Etappen Erweiterung Klinikinformationssystems KISIM.

2) Laufende Projekte ist im Wesentlichen die Modernisierung de Netzwerk- und Kommunikationslösung.

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Dritte	6'576	9'039
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Aktionär / Kanton	2'857	0
Total	9'433	9'039

10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Verbindlichkeiten Dritte	3'100	3'549
Verbindlichkeiten Pensionskassen	617	1'486
Total	3'718	5'035

11 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Ferien- und Überzeitguthaben	3'960	3'189
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	3'094	2'304
Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	2'042	1'482
Total	9'096	6'975

12 Finanzverbindlichkeiten

	Darlehen in Fr. 1'000	Leasingverbind- lichkeit in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2020	58'000	364	58'364
Erhöhung	25'711	1'743	27'454
Rückzahlung	-5'000	-339	-5'339
Buchwert per 31.12.2020	78'711	1'768	80'479
Fälligkeit bis 1 Jahr	11'000	0	11'000
Fälligkeit über 1 Jahr	67'711	1'768	69'479

	Darlehen in Fr. 1'000	Leasingverbind- lichkeit in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2021	78'711	1'768	80'479
Aenderung Konsolidierungskreis	-12'000	0	-12'000
Erhöhung	3'000	0	3'000
Rückzahlung	-11'211	-463	-11'674
Buchwert per 31.12.2021	58'500	1'305	59'805
Fälligkeit bis 1 Jahr	10'000	0	10'000
Fälligkeit über 1 Jahr	48'500	1'305	49'805

Nicht beanspruchte Kreditlimiten	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
BEKB	48'000	50'000
	48'000	50'000
BEKB beanspruchte Limite	-48'000	-50'000
Total	0	0

13 Rückstellungen

	Tarifriskiken in Fr. 1'000	Haftpflicht- risiken in Fr. 1'000	Passiven aus Vor- sorgeein- richtungen ¹⁾ in Fr. 1'000	Badwill aus Erwerb von Beteili- gungen ²⁾ in Fr. 1'000	Rück- stellungen Personal- bereich ³⁾ in Fr. 1'000	Sonstige ⁴⁾ in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2020	60	255	934		1'005	840	3'094
Bildung	0	0	0		173	380	553
Verwendung	-8	-11	-309		-125	-13	-466
Auflösung	0	-84	0		0	-11	-95
Stand per 31.12.2020	52	160	625	0	1'053	1'196	3'086
davon kurzfristig	52	0	300		235	631	1'217
davon langfristig	0	160	325		818	566	1'869
	Tarifriskiken ¹⁾ in Fr. 1'000	Haftpflicht- risiken in Fr. 1'000	Passiven aus Vor- sorgeein- richtungen ²⁾ in Fr. 1'000	Badwill aus Erwerb von Beteili- gungen in Fr. 1'000	Rück- stellungen Personal- bereich ³⁾ in Fr. 1'000	Sonstige ⁴⁾ in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2021	52	160	625	0	1'053	1'196	3'086
Zugang aus Konsolidierung	0	0	535	0	132	23	690
Bildung	0	0	1'440	6'017	56	65	7'578
Verwendung	-36	-44	-391	-304	-71	-396	-1'242
Auflösung	-16	-46	-271	0	-12	-385	-730
Stand per 31.12.2021	0	70	1'938	5'713	1'158	503	9'382
davon kurzfristig	0	0	1'938	1'203	268	22	3'431
davon langfristig	0	70	0	4'510	890	480	5'950

1) Die SRO AG und die dahlia oberoargau ag haben sich verpflichtet die negativen Folgen der Pensionskasse SRO vom Leistungsprimat auf das Beitragsprimat teilweise auszugleichen. Weiter werden die Mitarbeiter der dahlia oberoargau ag mit Standort Wiedlisbach auf den 1.1. 2022 in die Pensionskasse SRO wechseln. Die Rückstellung deckt die zu erwartenden Zahlungen ab.

2) Der Kauf des Beteiligungsanteils von 45 % erfolgte unter dem Substanzwert. Der entstandene Badwill wird über 5 Jahre abgeschrieben.

3) Diese Position beinhaltet die anwartschaftlichen Ansprüche der Arbeitnehmenden bei Dienstjubiläen.

4) Die Rückstellung für den Rückbau des provisorischen Bettenpavillons konnte im Jahre 2021 aufgrund des Verkauf aufgelöst werden.

14 Patientenerträge	2021	2020
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	114'736	82'987
Ärztliche Einzelleistungen	12'878	13'907
Übrige Spitaleinzelleistungen	54'030	44'602
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	4'868	4'195
Erlösminderungen	-414	-403
Total	186'100	145'288
Veränderung Bestand angefangene stationäre Behandlungen	288	-39
Veränderung Bestand nicht abgerechnete ambulante Behandlungen	-591	632
Total	-303	593

Die Steigerung der Umsätze ergibt sich im Wesentlichen durch den Wechsel des Konsolidierungskreises und der Zunahme der Geschäftstätigkeit.

15 Übrige Erträge	2021	2020
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Mietzinserträge 1)	1'482	4'035
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	6'036	4'556
Übrige Betriebserträge	10'513	12'813
Total	18'031	21'405

1) Die Veränderung der Mietverträge ergibt sich insbesondere durch den Wechsel des Konsolidierungskreises.

16 Personalaufwand	2021	2020
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Löhne	114'388	92'154
Sozialleistungen	20'408	16'669
Übriger Personalaufwand	1'665	1'275
Total Personalaufwand 1)	136'461	110'098

1) Die Zunahme der Vollzeitstellen und des Personalaufwand ergibt sich im Wesentlichen durch den Wechsel des Konsolidierungskreises, dem Ausbau der Geschäftstätigkeit und der Erfüllung der Aufträge (Impfzentrum, Screening etc.) Bewältigung in Zusammenhang mit der Pandemie.

	Anzahl	Anzahl
Total Vollzeitstellen (ohne Pflege in Ausbildung/Praktikum) per Jahresende	1'201	941

17 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der SRO AG verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
SRO AG ohne Assistenzärzte	1'066	Pensionskasse SRO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
SRO AG Assistenzärzte	63	Vorsorgestiftung VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
SRO AG Kaderärzte	64	Vorsorgestiftung VLSS	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
dahlia oberoargau ag	137	Pensionskasse SRO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
dahlia oberoargau ag Standort Wiedlisbach	128	Pensionskasse Stadt L'thal	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
Gastroenterologie Oberaargau AG	8	Vorsorgestiftung VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Beiträge	617	1'486
Primat- und Pensionskassenwechsel	1'938	625

Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Andere Wert- berichtigungen	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000	2020 in Fr. 1'000
SRO AG	15'000	0	0	15'000	20'000	-5'000	0
dahlia oberoargau ag	931	0	0	931	0		0
Total	15'931	0	0	15'931	20'000	-5'000	0

Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Unter- deckung gemäss Swiss GAAP FER 26 ¹⁾	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000	2021 in Fr. 1'000	2020 in Fr. 1'000
Pensionskasse SRO					5'748	5'748	5'535
PK Stadt Langenthal ³⁾					651	651	0
Vorsorgestiftung VSAO ²⁾					1'244	1'244	817
Vorsorgestiftung VLSS ²⁾					571	571	568
Total	0	0	0	0	8'214	8'214	6'919

1) Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung der Pensionskasse SRO. Aus diesem Grund wurde im Vorjahr die Wertberichtigung erfolgswirksam aufgelöst.

2) Die beiden Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2020 eine Überdeckung aus (Deckungsgrad > 100%). Für das Geschäftsjahr 2021 ist noch kein revidierter Abschluss vorhanden.

18 Medizinischer Bedarf	2021 in Fr. 1'000	2020 in Fr. 1'000
Arzneimittel	12'207	10'891
Implantate	4'297	4'138
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	7'823	5'851
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	2'393	2'136
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	3'251	3'556
Übriger medizinischer Bedarf	46	240
Total	30'016	26'812

Die Steigerung der Umsätze ergibt sich im Wesentlichen durch den Wechsel des Konsolidierungskreises, der Zunahme der Geschäftstätigkeit und der Aufwendungen im Rahmen der Pandemie geschuldet.

19 Übriger Sachaufwand	2021 in Fr. 1'000	2020 in Fr. 1'000
Lebensmittel	2'943	1'478
Haushaltsaufwand	5'812	4'787
Unterhalt und Reparaturen	4'887	4'663
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	2'593	1'871
Aufwand für Energie und Wasser	2'285	1'680
Verwaltungs- und Informatikaufwand	7'395	6'157
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'215	840
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2'098	2'021
Total	29'228	23'497

Die Steigerung der Umsätze ergibt sich im Wesentlichen durch den Wechsel des Konsolidierungskreises, der Zunahme der Geschäftstätigkeit und der Aufwendungen im Rahmen der Pandemie geschuldet.

20 Finanzergebnis	2021 in Fr. 1'000	2020 in Fr. 1'000
Übriger Finanzertrag	27	21
Total Finanzertrag	27	21
Übriger Finanzaufwand	772	618
Total Finanzaufwand	772	618
21 Steuern	2021 in Fr. 1'000	2020 in Fr. 1'000
Laufende Ertragssteuern	71	51
Total Steuern	71	51

22 Ausserordentliches Ergebnis

	2021 in Fr. 1'000	2020 in Fr. 1'000
Aufhebung Verwendungsverzicht Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	0	20'000
Total ausserordentliches Ergebnis	0	20'000

Aufgrund der Aufhebung des Verwendungsverzicht konnte die Wertberichtigung erfolgswirksam per 31.12.2020 aufgelöst werden.

23 Eigenkapital

	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven	3'100	3'100
Total	3'100	3'100

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 7'801 Aktien zu je CHF 1'000.--. Die Aktien sind voll liberiert.

Weitere Angaben

	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Weitere Angaben		
Grundpfandbestellung, Grundpfandstelle pendent	47'000	47'000
davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	48'000	62'000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Beiträge	617	1'486
Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen		
Mietvertrag Geschäftsräume Langenthal		
Vertragsverhältnis 1.7.2017 bis 30.6.2027	1'123	305
Vertragsverhältnis 1.1.2018 bis 30.6.2027	242	66
Vertragsverhältnis 1.5.2021 bis 30.4.2031	545	
Baurechtsvertrag Rosenweg Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 7.5.2038	316	335
Baurechtsvertrag Aarwangenstrasse Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 7.5.2038	892	947
Mietvertrag Rettungsdienst Madiswil		
Vertragsverhältnis 1.1.2012 bis 31.12.2022	42	42
Vertrag Wäscherei		
Vertragsverhältnis 9.5.2011 bis 31.12.2022	1'352	1'342
Mietvertrag, Praxis Gastroenterologie Oberaargau AG		
Vertragsverhältnis 1.11.2013 bis 31.10.2028	607	248
Mietvertrag, dahlia oberaargau ag, Standort Wiedlisbach	1'469	
Mietvertrag, dahlia oberaargau ag, Standort Attiswil	253	

Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG

Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die erbrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.

	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
<u>Verwaltungsrat</u>		
Werner Meyer, Präsident	43.4	37.4
Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler, Vizepräsident (bis 18.6.2020)	15.5	14.3
Dr. med. Beat Rössler	17.7	15.8
Franziska Ryser	17.3	15.8
Dr. med. Reto Stoffel	14.9	12.6
Daniel Schmid (ab 20.6.2019), Vizepräsident (seit 18.6.2020)	23.6	16.8
Dr. med. Urs Ulrich	18.8	14.3
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	151.2	127.0
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	keine	keine

Spitaldirektion

Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen)	8	8
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	2'975.3	2'887.0
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	keine	keine

Kommentar zum Vergütungsbericht

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat beinhalten die Spesen sowie die Brutto-Entschädigung inkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichteten Beträge beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die SRO AG verfügt über keine erweiterte Geschäftsleitung.

Wesentliche Transaktionen mit Nahestehenden

	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Aktionär Kanton Bern		
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten	40'606	35'940
Betriebsbeiträge	9'961	12'813
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.	4'585	4'954
Forderungen übrigen Leistungen per 31.12.	1'290	6'045
Verbindlichkeiten per 31.12.	2'857	0

dahlia oberoargau ag, Herzogenbuchsee

Der dahlia oberoargau ag wurden von der SRO AG Miete, Dienstleistungen und Medikamenten- und Materialbezüge in Rechnung gestellt.	4'638	4'684
Forderung per 31.12.	1'350	1'200
Darlehen	12'000	12'000

Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal

Der Gastroenterologie Oberaargau AG wurden von der SRO AG Dienstleistungen, sowie Medikamenten- und Materialbezüge in Rechnung gestellt.	267	0
Forderung per 31.12.	158	0

Vollkonsolidierte Beteiligungen

	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Gastroenterologie Oberaargau AG		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Die Beteiligung wurde per 1.1.2020 gekauft. In der Konsolidierung berücksichtigt.		
dahlia oberoargau ag, Herzogenbuchsel		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)		
Nominelles Aktienkapital	1'000	1'000
Beteiligungsquote	90%	45%
Im 2021 wurde die Mehrheit der Gesellschaft übernommen. Ist im 2021 vollkonsolidiert und im 2020 als Equity-Gesellschaft konsolidiert.		
Apotheke Waldhof AG, Langenthal		
Betrieb von Apotheken		
Nominelles Aktienkapital	100	0
Beteiligungsquote	100%	0%
Die Beteiligung wurde im 2021 gegründet. In der Konsolidierung 2021 berücksichtigt.		
Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG		
Betrieb von Arztpraxen und Gesundheitszentren im Oberaargau.		
Nominelles Aktienkapital	100	0
Beteiligungsquote	100%	0%
Die Beteiligung wurde im 2021 gegründet. In der Konsolidierung 2021 berücksichtigt.		

Restwert subventionierte Sachanlagen

	31.12.2021 in Fr. 1'000	31.12.2020 in Fr. 1'000
Restwert subventionierte Sachanlagen	66'997	67'983

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 24.3.2022 vom Verwaltungsrat genehmigt. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung wesentlich beeinträchtigen.

SRO AG

Langenthal

**Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung**

zur Konzernrechnung 2021



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SRO AG

Langenthal

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der SRO AG bestehend aus Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapital-Nachweis und Anhang zur Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Der Verwaltungsrat hat entgegen den Vorgaben von Art. 51 Abs. 5 des Spitalversorgungsgesetzes (SpVG) des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 663b^{bis} Abs. 4 OR auf die Offenlegung der höchsten auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende Vergütung verzichtet.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalts ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Trotz der im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen, da die falsche Angabe das vermittelte Gesamtbild nicht grundlegend verändert.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Yvonne Burger
Revisionsexpertin

Bern, 24. März 2022

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapital-Nachweis und Anhang zur Konzernrechnung)

Lagebericht 2021 SRO AG

Allgemeine Geschäftslage

Die Pandemie, mit einer Vielzahl von Ausnahmesituation und Unsicherheiten, hat auch das Geschäftsjahr 2021 wesentlich geprägt. Neben den Leistungsaufträgen des Kantons Bern für ambulante und stationäre Behandlungen für die beiden Bereiche Akutsomatik und Psychiatrie sowie dem Leistungsvertrag für den Betrieb des Rettungsdienstes mit insgesamt 3.3 Rettungsteams wurden das Screening-, das Impfzentrum wie auch ein mobiles Impf-Team im Auftrag des Kantons betrieben. Durchschnittlich wurden rund 40 Vollzeitstellen benötigt, um die 3 zusätzlichen Aufträge im Oberaargau abzudecken. Eine Beruhigung oder auch eine Akzeptanz der Pandemiesituation aus der Sicht unserer Kunden ist eingetreten, jedoch haben verschiedene pandemiebedingte Personalausfälle und hygienische Vorgaben den Alltag beeinflusst und geprägt.

Eine umfassende, integrale und regionale Versorgung wird immer wichtiger. Eine Zusammenarbeit oder Zusammenrücken von verschiedenen Anbietern im Gesundheitswesen wird angestrebt und hilft, eine optimale Behandlungsqualität in der Region zu gewährleisten. Die SRO AG konnte einerseits eine Konsolidierung der Fachbereiche, andererseits auch einen Ausbau des ambulanten Angebotes erreichen. Insbesondere der Betrieb des Notfallzentrums ist mit einer deutlichen Zunahme nicht nur für die SRO, sondern auch für die Region eine Notwendigkeit. Die aktive Zusammenarbeit mit ansässigen Hausärzten und auch Belegärzten ist uns gerade in dieser anspruchsvollen Situation sehr wichtig und hat gezeigt, dass wir mit den ausgebauten, kundengerechten medizinischen Dienstleistungen und Infrastrukturen, richtig investiert haben. Die Beteiligung an unserer Tochtergesellschaft, der dahlia oberaargau ag, wurde im vergangenen Jahr auf eine Mehrheitsbeteiligung erhöht und hilft, Infrastrukturen zu teilen, Dienstleistungen gezielter zu fördern und zu vereinfachen. Verschiedene Dienstleistungen kann die SRO AG den in der Region tätigen Alters- und Pflegeheimen sowie weiteren Anbietern von Gesundheitsleistungen anbieten.

Insbesondere die ambulanten Dienstleistungen der SRO AG konnten wiederum um rund 15% gesteigert werden. Die im 2020 erworbenen Angebote der Kardiologie, der Gastroenterologie und Gynäkologie Niederbipp, das zusätzliche Angebot der HNO, aber auch die bisherigen Kliniken entwickeln sich positiv und decken die Region Oberaargau sehr gut ab. Neue Angebote der ambulanten Psychiatrie mit dem Home-Treatment (stationäre Versorgung in den eigenen privaten Räumlichkeiten) und der Tagesklinik Alterspsychiatrie wurden ergänzt und erfolgreich umgesetzt.

Die Kostendeckung ist leider in verschiedenen Teilen der ambulanten Versorgung ungenügend. Insbesondere die gemeinwirtschaftlichen Leistungen wie Ausbildung und Notfallorganisation werden nur zum Teil oder gar nicht vergütet. Bedenklich ist insbesondere, dass der ambulante Tarif mit einem Taxpunktwert von Fr. 0.86 seit 15 Jahren sich auf demselben Niveau befindet und der Entwicklung der medizinischen Leistungen und Teuerung der Personal- und Sachkosten nicht genügt.

Die stationären Behandlungen und die Belegung konnten um rund 3% gesteigert werden, sind aber deutlich unter den Erwartungen und auch unter den vor der Pandemie erreichten Werten. Sicher hat diese Entwicklung ihren Ursprung in der Verunsicherung der Bevölkerung und auch in der zunehmenden Verschiebung der Behandlungen in den ambulanten Teil.

Die Rekrutierung von genügend Personalressourcen ist eine sehr grosse Herausforderung. Erfolgreich konnten wir viele Vakanzen besetzen und den Betrieb und die Weiterentwicklung der SRO sicherstellen, jedoch wird der Fachkräftemangel insbesondere neben den Ärzten auch im Pflege- und medizintechnischen Bereich immer grösser. Wir hoffen auf eine breite Unterstützung aus der Region zählen zu können.

Die Sanierung der Bettenstation konnte anfangs 2021 beendet werden. Im achten und teilweise auch im siebten Stock steht uns eine neu sanierte und den Bedürfnissen angepassten Privatstation zur Verfügung. Ansonsten wurden im Jahr 2021 nur Ersatzinvestitionen getätigt.

Der Einfluss und die Unsicherheit der Pandemie sowie nicht kostendeckende Angebote lassen das finanzielle Ergebnis nur auf Vorjahreswert ausfallen. Mit einer EBITDA-Marge von 4.0% liegen wir wiederum unter dem angestrebten und langfristig notwendigen Zielwert von 8 %.

Entwicklung der Patientenzahlen

Akutsomatik

Die SRO AG deckt nicht nur die Region Oberaargau ab, sondern auch die angrenzenden Gebiete der Kantone Solothurn, Luzern und Aargau. Der «Deckungsgrad» der SRO für den Oberaargau ist bei rund 68% - oder anders gesagt lassen sich 68% der hier ansässigen Personen, welche eine in der SRO AG angebotene Behandlung benötigen, auch hier stationär behandeln. Das Ziel der SRO muss es sein, diesen Anteil weiter zu erhöhen.

Mit 8'438 stationären Austritten im Akutbereich bewegen wir uns 3.1 % über Vorjahresniveau. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bleibt im Vergleich zum Vorjahr nur leicht rückläufig und liegt nun bei 4.7 Tagen. Dieselbe Entwicklung zeigt der CMI. Die Pandemie wirkt sich noch sehr stark aus. Die Bevölkerung hat in diesen Zeiten einerseits Respekt vor einer Operation und tritt stationär nur bei wirklich ausgeprägtem Krankheitsbild in ein Spital ein. Leider ging im Berichtsjahr auch der Anteil an zusatzversicherten Patientinnen und Patienten ein weiteres Mal zurück, nämlich von 11.2% auf 10.7% (Rückgang von 3.7%). Die SRO AG versucht, hier insbesondere durch die Attraktivierung des Angebots auf der Privatstation entgegenzuwirken.

Die gezielten Erweiterungen der Dienstleistungen und Infrastrukturen im ambulanten Bereich zeigen einen grossen Zuwachs der ambulanten und tagesstationären Fälle, Konsultationen und Eingriffe. Das Notfallzentrum weist als Spitzenreiter einen Zuwachs der ambulanten Notfallaufnahmen von über 23% aus. Insgesamt registrieren wir mit 84'827 ambulanten Fällen in der Akutsomatik einen neuen Rekord.

Im Operationsbereich verzeichnet die SRO nur eine leichte Zunahme der durchgeführten Eingriffe von 0.8% auf eine Anzahl von 6'895. Institute wie Radiologie, Physiotherapie verzeichnen wieder die Werte wie vor dem Ausbruch der Pandemie.

Die Geburtenzahl ist leicht steigend, verzeichnen wir doch 5 Geburten mehr als noch im Vorjahr.

Akutsomatik

Leistungen Stationär

Fälle stationär nach Versicherungsklasse

	2021	2020	Veränderung
allgemein	7'531	7'273	3.5%
halbprivat	746	754	-1.1%
privat	161	160	0.6%
Anteil Zusatzversicherte	10.7%	11.2%	-3.7%

Fälle stationär nach Herkunft

	2021	2020	Veränderung
Kanton Bern	7'190	7'006	2.6%
Kanton Solothurn	541	493	9.7%
Kanton Luzern	405	424	-4.5%
Übrige Schweiz	276	236	16.9%
Ausland	26	28	-7.1%

Notfallversorgung der Region

Durch das Notfallzentrum und den Rettungsdienst deckt die SRO rund um die Uhr 7x24 die Notfallversorgung im Oberaargau ab. Die Wichtigkeit zeigen die neuerlichen Zuwachsraten von ambulanten Notfallaufnahmen von über 23% und die Anzahl der Rettungseinsätze von 6'604 oder durchschnittlich 18 pro Tag. Die Notfallversorgung rundet unser MOKI (Mobile Krisenintervention) der Psychiatrie ab. Dieses steht ebenfalls rund um die Uhr zur Verfügung. Auffällig ist, dass immer mehr Personen den direkten Weg in den Notfall dem Aufsuchen des Hausarztes vorziehen.

Die SRO betreibt integriert in das Notfallzentrum eine Notfallarztpraxis. Diese wird durch die im Oberaargau tätigen Hausärzte betrieben und entlastet als Angebot am Abend und am Wochenende die Hausarztpraxen der Region und trägt so einen wichtigen Teil an eine optimale medizinische Betreuung bei.

Akutsomatik

Leistungen Stationär

	2021	2020	Veränderung
--	------	------	-------------

Infrastruktur Betten Akutsomatik

Akutbetten	135	120	
Betten Aufwachraum	9	9	
Betten Intensivstation	6	6	
Betten Säuglinge	18	18	
Betten Tagesklinik	16	16	

Akutsomatik stationär

Austritte stationär	8'438	8'187	3.1%
Pflegetage nach SwissDRG	38'360	37'362	2.7%
Casemix (CM)	7'505	7'291	2.9%
Casemixindex (CMI)	0.8894	0.8906	-0.1%
Version SwissDRG	10.0	9.0	

Austritte stationär Erwachsene	7'768	7'522	3.3%
Pflegetage nach SwissDRG Akutpatienten	36'423	35'524	2.5%
Aufenthaltsdauer in Tagen	4.7	4.7	-0.7%
Auslastung in % (Mitternachtszensus)	73.9%	81.1%	-8.9%
Austritte Säuglinge	670	665	0.8%
Pflegetage nach SwissDRG Säuglinge	1'937	1'838	5.4%
Gebärzimmer	4	4	

Operationssaal

Operationssäle	6	6	
Durchgeführte Operationen	6'895	6'843	0.8%

Fälle stationär nach Fachgebiet

Medizin	M100	2'838	2'760	2.8%
Chirurgie	M200	1'413	1'417	-0.3%
Orthopädie	M200	1'631	1'629	0.1%
Wirbelsäulenchirurgie	M200	245	208	17.8%
HNO	M700	205	87	135.6%
Gynäkologie	M300	295	228	29.4%
Geburtshilfe	M300	737	719	2.5%
Säuglinge	M300	670	665	0.8%
Urologie	M200	401	474	-15.4%
Ophthalmologie	M600	3	-	-

Leistungen Ambulatorien

Notfall und Rettungsdienst

Ambulante Patienten

Ambulante Fälle Akutsomatik		84'827	71'725	18.3%
Ambulante Konsultationen Akutsomatik		213'130	180'254	18.2%

Ambulante Taxpunkte (verrechenbar)

TARMED Ärztliche Leistung	in 1'000	12'471	10'786	15.6%
TARMED Technische Leistung	in 1'000	21'999	19'108	15.1%
Labor	in 1'000	3'389	4'102	-17.4%
Physiotherapie	in 1'000	2'333	2'024	15.3%
Ergotherapie	in 1'000	652	601	8.5%
Übrige	in 1'000	789	703	12.2%
TOTAL verrechnete Taxpunkte	in 1'000	41'633	37'324	11.5%

Radiologie

MRI: Geräte		2	2	
MRI: Untersuchungen		7'035	6'055	16.2%
davon ambulant		6'355	5'471	16.2%
davon stationär		680	584	16.4%
CT: Geräte		2	2	
CT: Untersuchungen		11'116	9'527	16.7%
davon ambulant		6'612	5'793	14.1%
davon stationär		4'504	3'734	20.6%

Dialyse

Dialysegeräte		19	19	
Durchgeführte Dialysen		5'431	5'420	0.2%
davon ambulant		5'132	5'224	-1.8%
davon stationär		299	196	52.6%

Notfallaufnahmen

stationär		4'133	4'028	2.6%
ambulant		31'529	25'599	23.2%

Rettungsdienst

Einsätze		6'604	6'583	0.3%
Primärtransporte		5'577	5'611	-0.6%
Sekundärtransporte		1'027	972	5.7%
Einsätze nach Dringlichkeit 1		3'822	3'773	1.3%
Einsätze nach Dringlichkeit 2		2'207	2'149	2.7%
Einsätze nach Dringlichkeit 3		575	661	-13.0%
Gefahrenre Kilometer		218'812	214'685	1.9%

Psychiatrie

Das Psychiatrische Angebot der SRO reicht von ambulantem Sprechstundenbetrieb an verschiedenen Standorten der Region, der Notfallversorgung, über Tagesklinikbetrieb bis zum stationären Angebot in Langenthal. Neu wird in Langenthal auch eine Tagesklinik für Alterspsychiatrie angeboten. Die Auslastungen der Einrichtungen und die Behandlungszahlen nehmen jährlich weiter zu. In der Zeit der Pandemie ist die psychologische Betreuung unserer Kundinnen und Kunden von grosser Wichtigkeit und uns ein grosses Anliegen.

Zwar wurde eine längere stationäre Behandlung oft gemieden, aber ambulante Konsultationen in der Sprechstunde oder per Telefon, sowie das als Pilotbetrieb im 2020 neu geschaffene Angebot Home-Treatment, wurden rege genutzt und weiter ausgebaut.

Psychiatrische Dienste

	2021	2020	Veränderung
<u>Bettenstationen</u>			
Bettenzahl stationär	34	34	
Stationäre Fälle (M500) nach TARPSY	350	369	-5.1%
Pflegetage nach TARPSY Übergang	11'037	11'075	-0.3%
Pflegetage nach BFS	10'600	10'690	-0.8%
Pflegetage nach TARPSY	10'916	11'023	-1.0%
Daymix (DM)	10'636	10'793	-1.5%
Daymixindex (DMI)	0.9637	0.9746	-1.1%
Version TARPSY	3.0	2.0	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	32	30	5.1%
Belegung in %	88.9%	89.2%	-0.3%
Notfallaufnahmen stationär	99	107	-7.5%
<u>Tagesklinik</u>			
Tagesplätze	26	26	
Patienten Tagesklinik	124	129	-3.9%
Pflegetage	6'164	5'566	10.7%
davon ganze Pflegetage	6'164	5'566	10.7%
Stunden Normkostenmodell	22'972	18'207	26.2%
<u>Ambulatorium</u>			
Ambulante Patienten	2'951	2'802	5.3%
Konsultationsstunden	42'423	58'670	-27.7%
Taxpunkte TARMED (in 1'000)	6'574	5'837	12.6%
Ambulante Fälle	3'887	3'570	8.9%
Anzahl Patientenkontakte	46'332	40'634	14.0%
Anzahl Gutachten	3	11	-72.7%
Anzahl Konsilien	514	561	-8.4%
Stunden Normkostenmodell	12'601	14'928	-15.6%

Unterstützung durch den Kanton

Da die Tarife in der Psychiatrie nicht kostendeckend sind, leistet der Kanton Bern im Rahmen des Normkostenmodells eine finanzielle Unterstützung der Psychiatrien. Diese wird im Bereich der Tagesklinik, der Ambulatorien und im Pilotprojekt der Heimbetreuung gewährt. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass der Kanton Bern die Entschädigung der direkten Kosten des Auftrages und Betriebs des Impf- und Screeningzentrums übernommen hat.

Personalentwicklung

Grösste Arbeitgeberin in der Region

Mit 1'317 angestellten Mitarbeitenden per Ende 2021 oder durchschnittlich 965 Vollzeitstellen, ist die SRO AG die grösste Arbeitgeberin und wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region Oberaargau, sind doch sehr viele Arbeitnehmer/innen in unserer Spitalregion ansässig. Die Erhöhung des durchschnittlichen Vollzeitstellenbestandes liegt bei 7.1%. Dieser Zuwachs ist auf den Ausbau unserer Angebote an medizinischen Leistungen, Erweiterungen der Praxen inklusive Sekretariate, aber auch auf die Bewältigung der Pandemie (insbesondere Screening-Center) zurückzuführen. Für das Impfen und das Screening wurden durchschnittlich zusätzlich 40 Vollzeitstellen eingesetzt. Ohne Pandemie wäre der Stellenzuwachs bei rund 25 Vollzeitstellen. Diese Zusatzstellen wurden durch die zusätzlichen ambulanten Angebote (Kardiologie, HNO, Home-Treatment, usw.) oder Erweiterungen benötigt.

Wird der Konzern SRO AG, also inklusive dahlia oberaargau ag und Gastroenterologie Oberaargau AG, betrachtet, ist das Angebot auf 1'200 Vollzeitstellen angewachsen. Die Mitarbeitenden sind grossmehrheitlich in der Region wohnhaft.

Der Kostendruck verlangt nicht nur eine hohe Auslastung der Infrastruktur unseres Spitals, sondern ebenso eine hohe Produktivität und Effizienz unseres Personals. Insbesondere die Bewältigung der Pandemie hat sehr hohe zusätzliche Anforderungen an unsere Mitarbeitenden und an die Einsatzplanung gestellt und führte zu grossen Zusatzbelastungen.

Für den grossen Einsatz und die hohe Flexibilität gerade in diesem sehr schwierigen Geschäftsjahr gebührt allen Mitarbeitenden der SRO AG ein herzliches Dankeschön.

Personal

Durchschnittlicher Vollzeitstellenbestand	2021	2020	Veränderung
<u>Akutsomatik</u>			
Ärzte und Akademiker	136.8	126.9	7.8%
Pflegepersonal	238.9	209.8	13.9%
Medizintechnisches Personal	274.6	259.4	5.9%
Verwaltung & Sekretariat	89.5	83.7	6.9%
Ökonomie	49.4	49.6	-0.4%
Technisches Personal	18.8	18.8	0.1%
TOTAL Vollzeitstellen Akutsomatik	808.0	748.1	8.0%
<u>Psychiatrische Dienste</u>			
Ärzte und Akademiker	47.6	46.0	3.4%
Pflegepersonal	45.9	43.7	5.0%
Medizintechnisches Personal	26.3	25.3	4.0%
Technisches Personal	0.1	0.1	0.0%
TOTAL Vollzeitstellen Psychiatrie	119.9	115.1	4.1%
Rettungsdienst	37.3	37.6	-0.9%
TOTAL Vollzeitstellen SRO AG	965.2	900.9	7.1%

Mitarbeitende nach Geschlecht (per 31.12.)	2021	2020	Anteil in %
Frauen	1009	980	76.6%
Männer	308	296	23.4%
Anzahl Mitarbeitende	1'317	1'276	

Mitarbeitende nach Nationalität (per 31.12.)	2021	2020	Anteil in %
Schweiz	1061	1'025	80.6%
Nachbarländer	168	163	12.8%
Übriges Europa	77	79	5.8%
Ausserhalb Europa	11	9	0.8%
Anzahl Mitarbeitende	1'317	1'276	

Aus- und Weiterbildung

Als regionales Spitalzentrum mit einer erweiterten Grundversorgung betreibt die SRO AG selber nur wenig Forschung. Für die Aus- und Weiterbildung von zukünftigem ärztlichem und nicht ärztlichem Fachpersonal in Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen sind wir hingegen ein sehr wichtiger Partner. Im 2021 konnte die SRO weitere zusätzliche Ausbildungsplätze anbieten und etablieren und für verschiedene Kliniken die Anerkennung zur Ausbildung von Assistenten erreichen.

Wir legen grossen Wert darauf, dass sich unsere Mitarbeitenden in internen und externen Weiterbildungen fortwährend auf dem aktuellen Wissensstand halten. Leider mussten wir, bedingt durch die Pandemie, praktisch alle internen Aus- und Weiterbildungsangebote stoppen. Auch externe Schulungen und Tagungen konnten nur beschränkt genutzt werden.

Nach wie vor schenken wir der Nachwuchsförderung eine hohe Aufmerksamkeit. Nicht Wenige, die ihre Ausbildungszeit oder ihr Praktikum bei uns erfolgreich absolviert haben, bleiben uns erhalten oder kehren nach Abschluss der Ausbildung an die SRO AG zurück. Indem wir gute Perspektiven für eine berufliche Weiterbildung und Laufbahn bieten und neue Arbeitsmodelle schaffen, hoffen wir, einen wichtigen Beitrag für die zukünftige Sicherstellung von genügend Fachpersonal leisten zu können.

Im 2019 wurden mittels der Methode von ‚w hoch 2‘ die Kosten für Lehre und Forschung in der SRO AG erhoben. Diese Methode wird in der Schweiz unter anderen Spitälern auch an den Universitätsspitalern angewandt. Insgesamt wenden unsere Kaderärzte rund 11% ihrer Tätigkeit für ärztliche Ausbildung auf. Die Erhebung haben wir im Bereich der Akutsomatik und in der Psychiatrie durchgeführt. Die Kalkulation dieser Tätigkeiten hat Kosten in der Höhe von 3.8 Millionen Franken ergeben. Gemäss eidgenössischem Krankenversicherungsgesetz sind die Kosten für Lehre und Forschung nicht durch die Grundversicherung, sondern zu 100% durch die öffentliche Hand zu finanzieren. Im Jahre 2020 ist dies bei der SRO AG nur zu rund einem Viertel erfolgt. Diese Erhebung der Ausbildungstätigkeiten erfolgt alle 3 Jahre.

Für die SRO AG ist eine Vernetzung mit unseren Partnern sehr wichtig. Es bestehen verschiedene Kooperationen mit dem Universitätsspital Bern, in der Viszeral- und bariatrischen Chirurgie mit dem Regionalspital Emmental (RSE) und mit den Pflege- und Altersheimen sowie den weiteren im Gesundheitswesen tätigen Einrichtungen und Institutionen in der Region Oberraargau.

Investitionstätigkeit

Das Jahr 2021 war durch eine geringe Investitionstätigkeit respektive durch Ersatzbeschaffungen geprägt. Als Erweiterungsinvestitionen ist der Bau des Geburtshauses und die automatisierte Wäscheausgabe realisiert worden. Die stetige Erweiterung des Klinikinformationssystem mit der Ausweitung auf unsere Tochtergesellschaft erfolgte auch im Berichtsjahr. Der Totalersatz der Kommunikationsanlagen ist in Realisation und sollte im 2022 abgeschlossen werden können. Der Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der dahlia oberraargau ag hat eine grosse strategische Bedeutung.

Die Planung zur Sanierung des Standortes Huttwil wird seit 2020 vorangetrieben. Der Start der Umbauarbeiten ist im 4. Quartal 2022 zu erwarten.

Risikobeurteilung

Regelmässige Überprüfung der Risiken

Eine hohe Behandlungsqualität und die Patientensicherheit geniessen in der SRO AG höchste Priorität. Im klinischen Risikomanagement verfügt die SRO AG seit Jahren über ein etabliertes Meldesystem für kritische Zwischenfälle (CIRS). Alle Mitarbeitenden haben über das Intranet einfachen Zugang zum Meldesystem und können wahlweise anonym oder mit Namen kritische Ereignisse melden. Die Bearbeitung erfolgt in interprofessionellen Tandems der jeweiligen Bereiche. Übergeordnet stellt der Qualitätszirkel CIRS die systematische Bearbeitung und den Lernprozess aus CIRS sicher.

Bei Eintritt werden alle neuen Mitarbeitenden in CIRS, aber auch im Thema Vigilanz über ein verpflichtendes E-Learning Programm geschult. Zwei Mal jährlich findet eine Qualitätskonferenz für alle Mitarbeitenden statt. Im Jahr 2021 wurden diese Veranstaltungen live gestreamt und aufgezeichnet.

Die unternehmerischen Risiken der SRO AG werden jährlich durch einen interdisziplinär und interprofessionell zusammengesetzten Risikoausschuss einer Beurteilung unterzogen. Dabei wird das Risikoportfolio geprüft sowie die Umsetzung und Wirksamkeit der im Vorjahr definierten Massnahmen geprüft.

Jedes Risiko wird betreffend Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit neu beurteilt und es erfolgt eine Priorisierung der Unternehmensrisiken.

Im 2021 lag ein Hauptfokus auf den Risiken, welche sich aus möglichen Cyberangriffen ergeben sowie auf Risiken aufgrund von Personalengpässen, durch Personalausfall und Rekrutierungsschwierigkeiten bei ausgetrocknetem Markt an Fachkräften.

Diese Risikobeurteilung wurde wie jedes Jahr anlässlich einer Verwaltungsratssitzung besprochen und es wurden Massnahmen festgelegt.

Die SRO AG hat im Jahr 2021 das Konzept zur Sicherer Medikation erstellt und intern geschult. Es ist geplant, dieses Qualitätskonzept im Rahmen der anstehenden sanaCERT Re-Zertifizierung im Herbst 2022 zu zertifizieren. Weiter hat die Transfusionskommission ein E-Learning zur Transfusionsmedizin erstellt, welches für alle Mitarbeitenden, welche mit Blutprodukten arbeiten, verbindlich ist.

Qualitätsmessungen

Die SRO AG beteiligte sich im Jahr 2021 an den obligatorischen Messungen des ANQ.

Die potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen wurden quartalsweise ausgewertet und mit den Klinikleitern besprochen. Die Analyse fand bis auf die Ebene des Einzelfalles statt.

Die Patientenzufriedenheit wird fortlaufend mit einem internen Fragebogen erhoben. Die Daten werden quartalsweise ausgewertet und den Mitarbeitenden und Führungsvorgesetzten kommuniziert. Bei negativen Rückmeldungen und Beschwerden wird mit den Patientinnen und Patienten das direkte Gespräch gesucht, um die Situation zu klären.

Die SRO AG wertet aufgrund von Routinedaten quartalsweise nosokomiale Infektionen nach Einlage eines Venenkatheters (zentral und peripher) und nach Einlage eines Blasenkatheters aus. Weiter die Entwicklung von nosokomialen Pneumonien. Die SRO AG hat entschieden, ab 2022 als Pilotspital am Swissnoso Modul CAUTI (catheter-associated urinary tract infections) Surveillance teilzunehmen. Im Rahmen dieses Moduls werden sämtliche, im Spital eingelegten Blasenkatheter in einer zentralen Datenbank erfasst. Neben Daten zu nosokomialen Infektionen werden damit Daten zu Häufigkeit und Indikationsqualität in Bezug auf Blasenkatheter erhoben.

Die SRO AG beteiligt sich auch am Swissnoso Modul SSI (Surgical Site Infections) Intervention. In diesem Rahmen wird die Prozessqualität zur Hautdesinfektion, Hautrasur und Antibiotikaphylaxe im Operationssaal überwacht. Die Überwachung der Prozessqualität leisten einen Beitrag zur Vermeidung von postoperativen Wundinfektionen.

Im Berichtsjahr verzeichnen wir keine nennenswerten Verstösse gegen Rechtsnormen.

Mit Ausnahme eines Tarifpartners hat die SRO mit allen Kranken- und Unfallversicherern Verträge für das laufende Geschäftsjahr und auch für die nahe Zukunft abgeschlossen. Somit bestehen retrospektiv nur sehr kleine Preisrisiken. Als grosses betriebswirtschaftliches Risiko sehen wir die permanent und in kurzer Zeit ändernden Katalog- und Tarifwerke, gepaart mit zu tiefen Taxpunktwerten und nicht vorhandener Teuerungsanpassung. Insbesondere bergen der alte Tarmed Katalog und die Schwierigkeiten mit der Einführung eines neuen Tarifwerkes, Verschiebungen von stationären Eingriffen in den ambulanten Bereich (AVOS) ohne adäquate Tariflösungen und die wohl anstehende Unterdeckung der tagesklinischen und ambulanten Psychiatrieleistungen grosse Unsicherheiten. Nach wie vor werden die ambulanten Leistungen mit einem Taxpunktwert von 0.86 Franken nur ungenügend entschädigt. Gerade die Umsetzung der Verschiebung von verschiedenen Eingriffen vom stationären ins ambulante Angebot des Spitals erhöht die bereits ungenügende Kostendeckung (von rund 75 %) weiter.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Finanzen im Jahr 2 der Pandemie

Der EBITDA konnte absolut um 18.1% gesteigert werden. Die Begründung ist auf den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung und auf die verbundene Ausweitung des Konsolidierungskreises in der Konzernrechnung zurückzuführen. Die EBITDA-Marge beträgt unter Berücksichtigung aller einmaligen und ausserordentlichen Effekte ungenügende 4.0% und liegt damit knapp unter Vorjahr. Die SRO AG benötigt konsolidiert einen deutlich höheren Cashflow von rund 14 Mio., resp. eine EBITDA-Marge von 8%, um die Refinanzierung langfristig und nachhaltig sicherstellen zu können. Dies sind die finanziellen Herausforderungen, welche an die SRO AG gestellt werden. Die betrieblichen Kennzahlen kommen, bis auf den Eigenfinanzierungsgrad, unter dem Vorjahr zu stehen. Ein Augenmerk muss auf den Liquiditätsgrad und die Ertragskraft gelegt werden. Die Weitergabe der anstehenden Teuerung der Personal- und Sachkosten ist nicht gewährleistet und könnte sich, ohne Erweiterung des Angebotes (Menge) und ohne Erhöhung der Produktivität und Menge, äusserst negativ auf das finanzielle Resultat auswirken.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

<u>gem. Konzernrechnung Swiss GAAP FER</u>	2021	2020 Veränderung	
EBITDA	8'122	6'879	18.1%
EBITDA-Marge	4.0%	4.1%	-3.1%
EBITDAR	9'647	7'311	32.0%
EBITDAR-Marge	4.7%	4.4%	8.3%
Liquiditätsgrad II	96%	110%	-12.5%
Anlagedeckungsgrad II	104%	105%	-1.4%
Eigenfinanzierungsgrad I	62%	60%	4.3%

Für Angaben zu weiteren Finanzzahlen und Erklärungen verweisen wir auf die konsolidierte Jahresrechnung 2021. Werte sind in 1'000 Fr.

Die SRO und Zukunftsaussichten

Das vergangene Jahr war leider noch stark durch die Pandemie geprägt. Die SRO hat sich durch den Betrieb des Impfzentrums und des Testzentrums aktiv in die Bewältigung der Pandemie eingebracht und hat den Anspruch, den Kanton auch zum Wohle der Bewohner des Oberaargaus durch professionelle medizinische Leistungen unterstützen. Die SRO will der Grundversorger mit Spezialkliniken der Region sein und den Anteil an der Gesamtversorgung erhöhen. Es gilt definitiv den Normalbetrieb unserer Kliniken und Dienstleistungen trotz wohl noch länger dauernden Einschränkungen durch die Pandemie anbieten zu können.

Eine grosse Herausforderung im Gesundheitswesen ist die Knappheit von qualifiziertem Personal und bedingt eine sorgfältige Prüfung unserer Leistungen an unser Personal und gezielter Förderung der Arbeits(platz)attraktivität. Dies insbesondere auch in der Ausbildung von Fachkräften.

Sowohl in medizinischer, personeller als auch infrastruktureller Hinsicht ist die SRO AG nach wie vor gut positioniert. Die Marktaussichten werden gut eingeschätzt. Durch eine sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Hausärzten und Zuweisern werden wir die Versorgung der Region Oberaargau und der angrenzenden Gebiete in den Nachbarkantonen mit sehr guten medizinischen Leistungen, bester Betreuung und zeitgemässer Infrastruktur sicherstellen können. Eine den Anforderungen an eine effiziente ambulante Durchführung von gewählten Eingriffen (AVOS) genügende Infrastruktur ist während des Umbaus realisiert worden. Es gilt die Abläufe und Kostenelemente insgesamt weiter zu optimieren und so auch das Ertrag-/Kostenverhältnis verbessern zu können.

Die Ausrichtung der SRO AG auf eine erweiterte Grundversorgung ist ein Grundstein für eine optimale integrierte Gesundheitsversorgung in der Region. Alle dazu nötigen Fachgebiete, ein interdisziplinär gut ausgebautes Notfallzentrum und moderne Rettungsdienste bilden die Grundlagen dazu. Die psychiatrische Versorgung der Region ist ebenfalls durch eine den Bedürfnissen entsprechende stationäre sowie ambulante Versorgung und durch eine mobile Krisenintervention (MOKI) sichergestellt.

Die Tarifentwicklung, insbesondere die Realisation der Kompensation der Teuerungsentwicklung und den vorhandenen Kostendruck gilt es als Herausforderung anzunehmen. Die Prozesse zu optimieren und die Infrastruktur und Ressourcen ohne Einbusse der Behandlungsqualität und Beeinträchtigung der Patientensicherheit gut auszulasten, werden uns weiterhin täglich beschäftigen. Gezielte und durchgesetzte Kostenmassnahmen, offene und faire Tarifverhandlungen mit Tarifpartnern, Öffentlichkeitsarbeit und die weitere Optimierung unserer Prozesse sind die Stichworte, um das nötige finanzielle Gleichgewicht mit einer ausreichenden EBITDA-Marge wiedererlangen zu können. Wie es in der Spitalwelt wahrgenommen wird, ist die SRO hier nicht einsam, sondern in guter Gesellschaft unterwegs.